

Arznei und *Confect*

Medikale Kultur am Wolfenbütteler Hof
im 16. und 17. Jahrhundert

Wolfenbütteler Forschungen

Herausgegeben von
der Herzog August Bibliothek

Band 134

Harrassowitz Verlag · Wiesbaden 2013
in Kommission

Arznei und *Confect*

Medikale Kultur am Wolfenbütteler Hof
im 16. und 17. Jahrhundert

Von
Gabriele Wacker (†)

Harrassowitz Verlag · Wiesbaden 2013
in Kommission

Gedruckt mit Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft.

Umschlagabbildungen:

Vordergrund: Idealisierte Hausapotheke, Wolf Helmhardt von Hohberg:

Georgia Curiosa Oder Adeliges Landleben, Nürnberg 1682, S. 235 (Ausschnitt),

Herzog August Bibliothek, Oe 4° 49, s. S. 317, Abb. 37;

Hintergrund: ehem. Hofapotheke in Wolfenbüttel (bis 1706), heute: Bankhaus Seeliger,

Foto: Fotowerkstatt, Herzog August Bibliothek, 2012, s. S. 462, Abb. 60.

Die Datenbank zu dem Projekt findet sich unter:

<http://dbs.hab.de/hofapotheke/index.htm>.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Bibliographic information published by the Deutsche Nationalbibliothek

The Deutsche Nationalbibliothek lists this publication in the Deutsche Nationalbibliografie; detailed bibliographic data are available in the Internet at <http://dnb.d-nb.de>.

www.harrassowitz-verlag.de

© Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel 2013

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.

Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung der Bibliothek unzulässig und strafbar.

Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen jeder Art, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und für die Einspeicherung in elektronische Systeme. Gedruckt auf alterungsbeständigem, säurefreiem Papier.

Druck: Memminger MedienCentrum Druckerei und Verlags-AG, Memmingen

Printed in Germany

ISBN 978-3-447-06801-7

ISSN 0724-9594

Inhalt

Geleitwort	9
Vorwort	11
A Medikale Kultur in der Frühen Neuzeit und der Wolfenbütteler Hof	13
I. Medizinisches Konzept und <i>Materia Medica</i>	17
a) Gesundheit versus Krankheit	17
b) Die Vier-Säfte-Lehre	20
c) Körperwahrnehmung, Krankheit und Therapie	23
d) <i>Materia Medica</i> für den Hof	28
e) Nahrung, Luxus und Konsum	39
II. Akteure und Handlungsorte	41
a) Fürstliche Gesundheit	41
b) Die Mediziner und die Aufgaben des Leibarztes	46
c) Hof und Hofstaat	50
d) Die Hofapotheke und der Hofapotheker	53
e) Die Apotheke der Herzogin	62
f) Warentransfer am Wolfenbütteler Hof	64
III. Quellenkorpus	68
a) Ungedruckte Quellen	68
b) Gedruckte Quellen	74
Anhang 1–7	75
B Aufbau und Konsolidierung der Arzneimittelversorgung 1576–1613	99
I. Herzöge und Leibärzte	99
a) Die Herzöge	99
1. Julius (Reg. 1568–1589) – Apothekengründer, Unternehmer und Universitätsstifter	99
2. Heinrich Julius (Reg. 1589–1613) – Wissenschaftler, Fürst und Diplomat	103

b)	Die Leibärzte	108
1.	Erste Bestellungen für Braunschweiger und Lüneburger Stadtärzte	112
2.	Ärzte und Magister bleiben am Hof	119
3.	Ärzte reisen an den Hof – die Leibärzte von der Helmstedter Universität	142
	Anhang 8–10	165
II.	Die Hofapotheke	175
a)	Der Apothekenbetrieb	175
b)	Die Hofapotheker	189
c)	Die Apothekeninventare von 1576 und 1577	199
	Anhang 11–12	205
III.	Medikale Kultur 1576–1613	213
a)	Arzneimittel und andere Apothekenwaren für Herzoghaus und Hofstaat	213
1.	Apothekenwaren für Herzog Julius	214
2.	Apothekenwaren für Herzog Heinrich Julius	228
3.	Apothekenwaren für Herzogin Dorothea Augusta, Äbtissin von Gandersheim	237
4.	Arzneimittel für die herzoglichen Kinder	244
5.	Apothekenwaren für den Kapellmeister Michael Praetorius und den Kapellknaben Bernd	249
6.	Medizin für den Hofstaat: Diener, Gesinde, Jungfern, Edelknaben, Hofmeisterinnen	258
b)	Versorgung des Hofes in Pestzeiten – Pestschriften der Wolfenbütteler Leibärzte	275
c)	„Lazarett“ – die Apotheke der Herzogin Hedwig im 16. Jahrhundert	308
	Anhang 13	328
C	Unruhige Zeiten 1613–1634	331
I.	Herzog Friedrich Ulrich und die Leibärzte	333
a)	Herzog Friedrich Ulrich (Reg. 1613–1634) – glückloser Regent in Kriegszeiten	333
b)	Die Leibärzte: Gelehrte Mediziner für den Hof	337

II. Die Hofapotheke	358
a) Der Apothekenbetrieb unter Administration – auch im Krieg noch funktionsfähig	358
b) Die Hofapotheke – Stippvisiten und lukrative Lebensstellung	361
c) Abrechnungen des Hofapothekers mit der fürstlichen Kammer	363
III. Medikale Kultur 1613–1634	367
a) Arzneimittel und andere Apothekenwaren für das Herzoghaus	368
1. Herzog Friedrich Ulrich	368
2. Herzogin Elisabeth von Dänemark	378
3. Herzogin Anne Sophie	402
4. Herzog Christian	409
5. Apothekenwaren für zwei Herzoginnen: Hedwig Seniora und Hedwig Juniora	413
b) Arzneimittel für Kranke im Hofstaat – für den Hofmeister und die Jungfer Hedwig	424
c) Arzneimittel für den Leibarzt Engelhard Adolph und seine Familie	427
d) Reisemedizin für das Herzoghaus	429
Anhang 14–17	433
D Normierung und Neuausrichtung 1634–1706	441
I. Herzöge und Leibärzte	443
a) Die Herzöge	443
1. August d. J. (Reg. 1635–1666)	443
2. Rudolf August (Reg. 1666–1704)	445
3. Anton Ulrich (Reg. 1704–1714)	446
4. Ludwig Rudolf (Reg. 1731–1735)	448
b) Die Leibärzte	448
1. Martin Gosky (1586–1656)	448
2. Hermann Conerding d. J. (1619–1669)	451
3. Wendelin Sybelist (1597–1677)	453
4. Jakob Tappe (1603–1680)	454
5. Die Hofärzte Behrens	457

II. Die Hofapotheke	459
a) Die Hofapotheke zieht um	459
b) Die Apotheken-Ordnung von 1653	461
c) Die Hofapotheker	463
d) Die Inventare von 1637 und 1676	470
III. Medikale Kultur 1634–1706	476
a) Charakteristika und Veränderungen der Arzneimittel für den Hof	477
b) Arzneimittel und andere Apothekenwaren für die herzogliche Familie	484
c) Medizin für die Pagen um 1700	490
d) Arzneimittel exklusiv für Anton Ulrich	492
e) Apothekenwaren und Gläser für Elisabeth Juliane	495
Anhang 18–20	506
 E Zusammenfassung	 515
 Anhang	
Glossar	531
Abkürzungen	536
Quellenverzeichnis	537
Literaturverzeichnis	559
Bildnachweis	607